

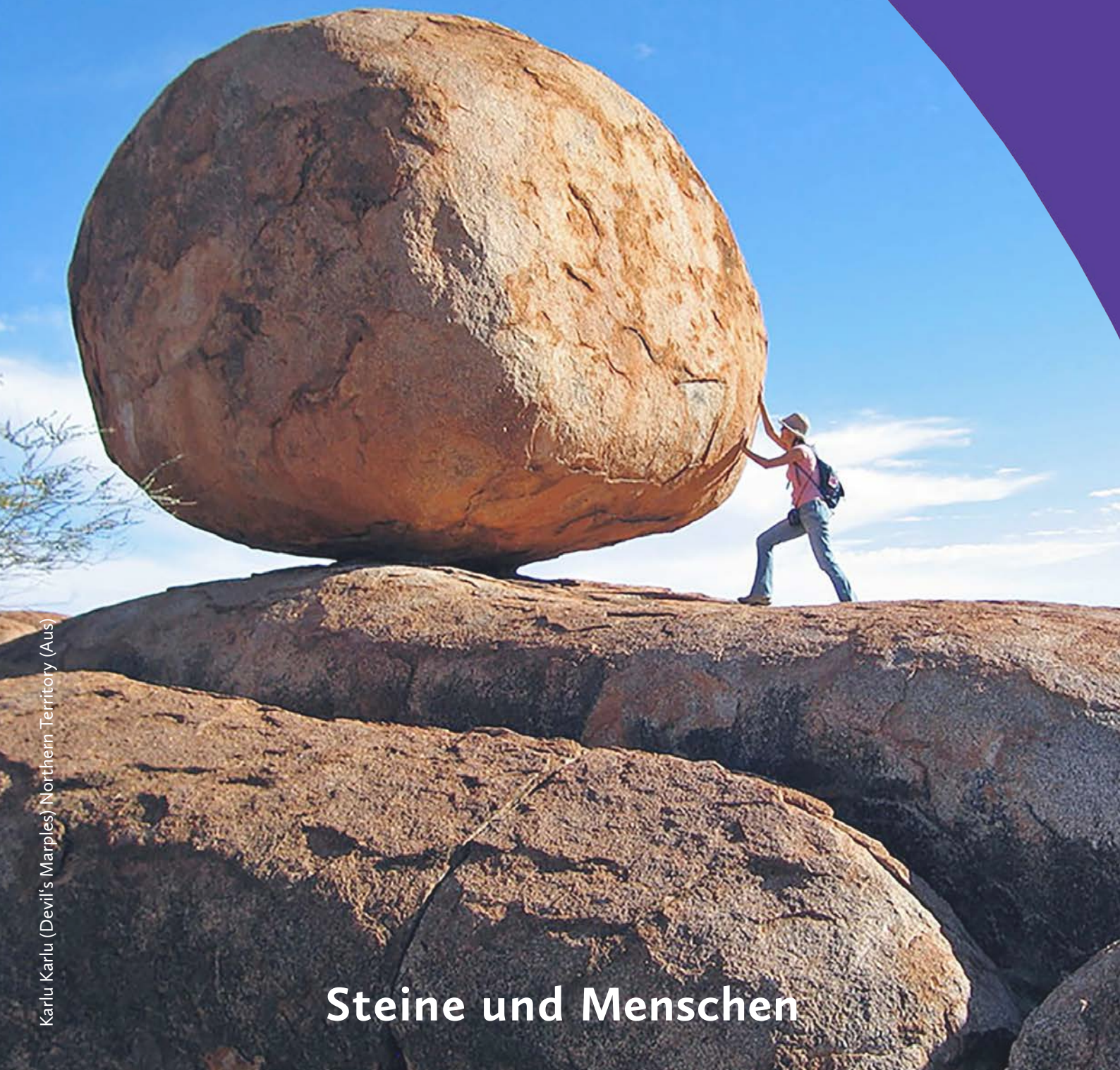


EVANGELISCHES GEMEINDEBLATT ROSENHEIM

März 2026

-

Juni 2026



Karlu Karlu (Devil's Marples) Northern Territory (Aus)

Steine und Menschen



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Steine und Menschen – so lautet der Titel der ersten Ausgabe im neuen Jahr. Zwei Wörter, die zunächst ganz unterschiedlich scheinen. Steine sind fest, schwer, scheinbar unbeweglich. Menschen dagegen sind lebendig, verletzlich, ständig in Bewegung. Und doch gehören sie seit jeher zusammen. Aus Steinen bauen Menschen Häuser, Wege, Kirchen. Und oft sind es gerade die Steine, an denen sich zeigt, was Menschen trägt – oder woran sie sich stoßen.

Unsere Kirchen in Rosenheim bestehen aus Stein. Sie erzählen Geschichten von Generationen, die vor uns gebetet, gezweifelt, gehofft und geglaubt haben. Manche Steine sind glatt geworden vom vielen Berühren, andere tragen Risse, die von Umbrüchen zeugen. Sie erinnern uns da-

ran: Kirche ist mehr als ein Gebäude. Sie ist ein Raum, den Menschen mit Leben füllen – damals wie heute.

Auch wir selbst tragen „Steine“ mit uns. Manche geben Halt: Erfahrungen, die uns stark gemacht haben, Beziehungen, auf die wir bauen können. Andere liegen schwer auf der Seele: Sorgen, Enttäuschungen, festgefahrene Meinungen. Ab und zu fragen wir uns vielleicht: Was nehme ich mit? Und was darf liegen bleiben?

Hier berührt dieses Thema auch die Jahreslosung für 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Diese Verheißung richtet sich nicht nur an das Große und Weltbewegende, sondern auch an das Alltägliche. Gott nimmt das Alte ernst – die Steine unseres Lebens –, aber er ist nicht an sie gebunden. Er kann aus ihnen etwas Neues entstehen lassen: tragfähige Fundamente, offene Wege, sogar lebendige Steine, aus denen Gemeinschaft wächst.

Als Gemeinde stehen wir vor bekannten und neuen Aufgaben. Wir bauen weiter – nicht nur an Strukturen, sondern vor allem an Beziehungen. Dabei dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns begleitet, wenn wir Altes prüfen, Neues wagen und miteinander im Gespräch bleiben. Gott ist am Werk. Zwischen Steinen und Menschen. Mitten unter uns.

Ihr
Diakon Alexander Schneider

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Rosenheim, Königstraße 23
83022 Rosenheim
Telefon 0 80 31 / 20 71-0

Redaktionsteam

PfarrerIn Claudia Huber (V.i.S.d.P.)
Berthold Bolte (Layout)
Susanna Thieg, Dr. Martin Delp,
Eva Schremser

Druckerei

Druckzentrum Vetterling - Auflage: 5.225
Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2026
ist der Freitag, 8. Mai 2026

VERABSCHIEDUNG VON PFARRER CHRISTIAN WÜNSCHE



Fotos: Richard Wöhrl & Berthold Bolte

Wir sind noch immer ganz erfüllt und dankbar für diese besonderen Momente und all die Herzlichkeit bei unserer Verabschiedung. Es hat uns berührt, wie viele von Euch mit uns gemeinsam unsere Zeit in Rosenheim gefeiert haben; auch auf diesem Weg herzlichen DANK dafür!

Eure Christian & Birgit Wünsche 3

GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 23. 4. WIE VIEL KIRCHE GEHT NOCH?

Die Kirche in Bayern steht vor großen Herausforderungen, sagte Landesbischof Christian Kopp auf der letzten Landessynode.

Bis 2035 rechnet die Landeskirche mit rund 40% weniger Mitgliedern, mindestens 40% weniger finanziellen Mitteln und etwa 40% weniger hauptamtlichen Mitarbeitenden.

Das Thema ist auch in Rosenheim angekommen. Der Kirchenvorstand beschäftigt sich mit dem notwendigen Wandel schon seit über einem Jahr. Können wir uns alle Kirchen und Gemeindehäuser in Zukunft noch leisten?



Welche Kirche kreuzen Sie an?

Weniger Pfarrer*innen, weniger Ehrenamtliche und weniger Kirchenbesucher*innen.

Ist es dann nicht notwendig, sich auf wenige Standorte zu konzentrieren? Sollten Nachbargemeinden nicht noch enger zusammenarbeiten oder sich zusammenschließen?

Wird sich in Zukunft alles auf ein einziges Gemeindezentrum beschränken müssen?

- Fakten
- Überlegungen
- Zahlen
- Bedenken
- Perspektiven

Als Kirchenvorstand wollen wir Sie als direkt Betroffene

- einladen
- informieren
- diskutieren

Wie fühlen Sie sich dabei? Welche Anregungen haben Sie, welche Kritik? Alles fließt in den Prozess mit ein.

Die Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 23. April, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche statt.

KIRCHEN-CAFÉ IN ALLEN KIRCHEN

In der Versöhnungskirche ist es eine liebevoll gewonnene Tradition und auch in der Apostelkirche findet es bereits statt: das Kirchen-Café. Nach den erfolgreichen Testläufen in der Erlöserkirche soll es nun in allen drei Kirchen abwechselnd angeboten werden. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei Kaffee, Tee und kleinen Snacks Zeit für Austausch, Begegnung und entspanntes Beisammensein. Das Kirchen-Café steht allen offen. Kommende Termine: 1. März, 15. März und am 29. März. Die weiteren Termine finden Sie auf der Homepage im Gottesdienst-Plan.

WIR SUCHEN für zwei unserer Mitarbeitenden Wohnungen. Einmal für zwei Personen eine 3-Zi.-Wohnung, einmal für drei Personen eine 4-Zi.-Wohnung. Falls Sie etwas wissen, melden Sie sich bitte bei Claudia Huber (Kontakt S. 19).

WELTGEBETSTAG 2026

In Rosenheim wird der Weltgebetstag traditionell ökumenisch am ersten Freitag im März an drei Orten um jeweils 19 Uhr gefeiert. Sie sind am 6. März herzlich eingeladen in den Pfarrsaal Pfaffenhofen, in die katholische Kirche St. Josef der Arbeiter in Oberwöhr oder zum ökumenischen Gottesdienst (Weltgebetstag Team), KunterbunDBand in die Erlöserkirche.



Nigeria
6. März 2026

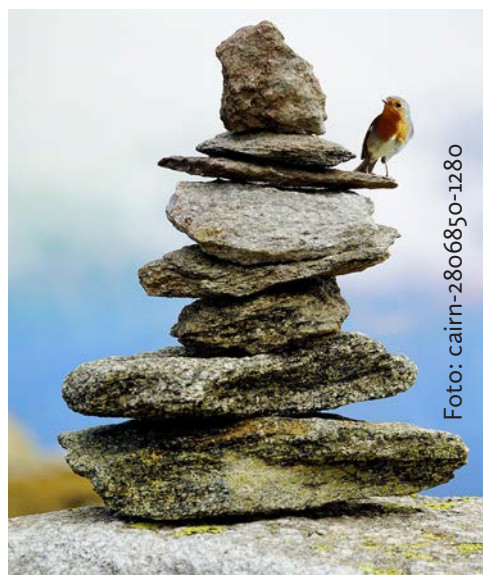


Kommt! Bringt eure Last.



HISTORISCHE GRENZSTEINE IN ROSENHEIM

Im Sommer 1855 wurde Rosenheim im Auftrag der Ratsherren zum zweiten Mal neu vermessen, um die Grenzen des Marktgebiets genau festzulegen. 46 nummerierte Grenzsteine mit dem Rosenheimer Stadtwappen wurden gesetzt. Der Stein Nummer 9 nahm unter ihnen eine Sonderstellung ein, denn er markierte die Grenze von drei Gemeinden: Aising, Happening und Rosenheim. Die Replik dieses besonderen „Drei-Gemeinden-Steins“ ist auf dem östlichen Mangfalldamm zu finden. Nur Stein Nummer 2 steht auch heute noch an seinem Ursprungsort in der Kastenau.



STEINMÄNNCHEN (STEINMANDL) – SÜSS, ABER PROBLEMATISCH

Auf der Bildersuche für dieses Gemeindeblatt sind sie der Redaktion zuhauf begegnet und Sie kennen sie sicher auch: Steinmännchen (Steinmandl).

Die aus Steinen gestapelten Figuren wirken niedlich und harmlos, greifen jedoch in empfindliche Lebensräume ein.

Denn unter den Steinen leben Insekten und Kleinstlebewesen. Außerdem fördern umgesetzte Steine Erosion.

Bewahrung der Schöpfung sollte auch heißen, die Natur zu schützen und in dem Fall, Steine lieber dort zu belassen, wo sie liegen.

SPUREN DES GLAUBENS

Christian Wünsche



Manchmal liegen sie einfach am Wegesrand. Unscheinbar, grau, fest. Steine. Wir steigen über sie hinweg, heben sie auf, bauen mit ihnen oder stoßen uns an ihnen. Und doch tragen Steine Geschichten in sich – von Zeit, von Last, von Beständigkeit.

Kein Wunder, dass sie auch in der Bibel immer wieder auftauchen. Wer genau hinsieht, entdeckt: An Steinen wird viel über das Verhältnis zwischen Gott und Mensch erzählt.

Schon die ersten Seiten der Bibel kennen Steine als Träger von Erinnerung. Jakob richtet einen Stein auf, nachdem Gott ihm nahegekommen ist – als Zeichen dafür, dass dieser Ort nicht vergessen werden soll (1. Mo 31,45). Ein anderer Stein markiert das Grab Rahels (1. Mo 35,20). Steine bewahren, was Menschen im Herzen tragen: Dankbarkeit, Trauer, Hoffnung. Sie halten fest, was sonst verblassen könnte.

Gleichzeitig sind Steine ambivalent. Der Prediger sagt nüchtern: „Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit.“ (Koh 3,5) Sie können trennen und verletzen, Mauern errichten oder Grenzen ziehen. Und doch gebraucht Gott gerade das Kleine und Unscheinbare: Ein einzelner Stein in Davids Hand wird zum Werkzeug, um Goliats Macht zu überwinden. Nicht rohe Kraft entscheidet, sondern Vertrauen (1. Sam 17,50).

Im Neuen Testament wird ein Stein zum Wendepunkt der Geschichte. Schwer und versiegelt liegt er vor dem Grab Jesu – ein Zeichen von Endgültigkeit, von Tod und Hoffnungslosigkeit (Mt 27,60; Mk 15,46). „Wer wälzt uns den Stein weg?“, fragen die Frauen (Lk 24,2; Mk 16,3). Und dann: Der Stein ist fort. Was Menschen abgeschlossen haben, öffnet Gott. Der Stein wird nicht zum letzten Wort, sondern zum Beginn neuen Lebens (Ps 118,22).

Immer wieder greifen biblische Texte dieses Bild auf. Jesus selbst wird als Eckstein bezeichnet – verworfen, übersehen, und doch tragend (Mk 12,10; Apg 4,11; Eph 2,20). An ihm richtet sich alles aus. Und er stellt eine entscheidende Frage an uns: Was tun wir mit den Steinen in unseren Händen? Als Menschen bereit sind, eine Frau zu steinigen, entzieht Jesus der Gewalt die Grundlage: „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“ Die Steine fallen zu Boden. Barmherzigkeit gewinnt Raum (Joh 8,7).

Unsere Kirchen bestehen aus Stein. Sie geben Schutz, Halt, Verlässlichkeit. Aber sie sind mehr als Mauern. Der Glaube lebt davon, dass Menschen selbst zu „lebendigen Steinen“ (vgl. 1. Petr 2) werden – getragen von Christus, miteinander verbunden. Vielleicht laden uns die Steine der Bibel ein, neu zu fragen:

- Welche Steine belasten mein Leben?
- Welche tragen und geben Halt?
- Wo kann Gott aus einem schweren Stein einen neuen Anfang machen?



KIRCHE BRAUCHT MENSCHEN – UND ORTE

Susanna Thieg, stv. Vertrauensperson des
Kirchenvorstandes Rosenheim



„Kirche – das sind Beine, keine Steine“ ist eine weit verbreitete Rechtfertigung, wenn es um die Zukunft kirchlicher Gebäude geht. „Ist doch alles nicht so wild, solange wir als Gemeinde noch da sind!“, „Gottesdienst kann man überall feiern.“

Und überhaupt „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...!“

Und trotzdem: Was wären Städte ohne Kirchen, was der Vorspann der Rosenheim Cops ohne die Erlöserkirche neben dem „Polizeirevier“, wie sähe Ihr Stadtteil aus ohne „die Kirch“? Wo hätten Sie dieses schöne Konzert erlebt, wenn nicht in einem Kirchengebäude? Erinnern Sie sich auch noch an die Taufe, die Konfirmation oder die Beerdigung damals in dieser netten kleinen Kapelle?

Aber die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Nicht zuletzt durch viele Austritte brechen in naher Zukunft finanzielle Mittel weg und nur noch wenig Hauptamtliche folgen auf die vielen, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand eintreten. Mit anderen Worten: die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Bayern wird und muss sich ändern.

Es geht dabei um weitreichende Veränderungen, die spürbar werden, auch hier bei uns in Rosenheim. Nicht mehr alles wird überall möglich sein. Auch wenn oft erzählt wird, dass in all diesen Umwälzungen Chancen liegen, wird es sicher zu schmerzhaften Abschieden kommen und zu Trauer. Wichtig ist, dass wir diese Gefühle wahrnehmen, uns zugestehen und uns gut begleiten (lassen).

Die Prozesse der Landeskirche sind aktuell vielfältig, groß und stehen längst nicht mehr am Anfang. In Bezug auf unsere Gebäude hat das Dekanat in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden bereits eine Priorisierung der gemeindlichen Gebäude einreichen müssen. Beschlossen wurde für Rosenheim unter anderem, dass wir für die Instandhaltung der Apostel- und der Versöhnungskirche zukünftig keine landeskirchlichen Zuschüsse mehr erhalten. Für alle Gemeindehäuser im ganzen Dekanat stehen insgesamt jährlich nur noch ungefähr 90 T Euro zur Verfügung.

Sie können sich vorstellen, dass der Unterhalt von drei Gemeindezentren kostenintensiv, und daher der Kirchenvorstand gezwungen ist, sich Gedanken zu machen, wie es weitergehen wird. Dabei fallen verschiedene Faktoren ins Gewicht wie zum Beispiel strukturelle, personelle, finanzielle Ressourcen, der (energetische) Zustand der Gebäude, die Erreichbarkeit oder der Denkmalschutz. Gleichzeitig ist nichts aktuell drängend und konkret. Bisher denkt niemand an Verkaufen oder Abreißen. Vielmehr gibt es Überlegungen in Richtung Mitnutzungen oder Vermietungen.

Es werden Ideen gebraucht, wie die Gemeindegebäude in Zukunft dauerhaft sinnvoll und finanziell auskömmlich nutzbar zu machen sind. Ihre Ideen, Ihre Gefühle zu diesen Überlegungen sind wichtig.

Sie sollen gehört werden, damit Sie diese Veränderungen mitgestalten und mittragen.

Wir wollen uns gemeinsam die Frage stellen: Wie können wir das Evangelium den Menschen auch in Zukunft predigen und welche Orte brauchen wir dafür?

Bitte kommen Sie zahlreich zur Gemeindeversammlung am 23. April oder sprechen Sie Kirchenvorsteher*innen und Hauptamtliche auf diese Themen an.

GEMEINDE AUF DEM PRÜFSTAND

Dr. Bernd Rother



In den 1970er/80er-Jahren gab es eine Zeit, in der bundesweit annähernd jeden Tag irgend ein kirchliches Gebäude eingeweiht wurde – KiTas, Pfarrbüros, Gemeindehäuser, Kirchen. Das wirkt bis heute nach. Denn diese Gebäude sind immer noch vorhanden.

Das kann sich in Anbetracht deutlich gestiegener Energie- und Unterhaltskosten keiner mehr leisten.

Landesbischof Kopp sagte im Oktober 2025, „die Mitgliederzahlen in der Landeskirche würden von heute rund zwei Millionen bis 2035 auf 1,5 bis eine Million Mitglieder sinken“. Er rechne damit, dass „die Personalquote um 40 Prozent niedriger als heute liegen werde. Für den Abbau werde es aber wegen des demografischen Faktors kaum Entlassungen geben müssen.“

In Bayern haben wir insgesamt zu viele kirchliche Gebäude. Das betrifft vor allem Nordbayern mit seinen über Jahrhunderte gewachsenen evangelischen Strukturen. Gemeinden sind hier oft viel kleiner und entsprechend viele Kirchen, Gemeindehäuser und Pfarrämter gibt es – dicht an dicht. Doch auch in Oberbayern erleben wir derzeit einen beschleunigten Wandel. Absehbar gibt es sehr viel weniger Nachwuchs in den kirchlichen Berufen. Wie in Firmen herrscht auch bei uns Mangel an Fachkräften. Die wenigen werden sich in der Gemeinde auf die Kernaufgaben konzentrieren müssen – Seelsorge, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Gottesdienste und andere Verkündigungsanlässe, Kirchenmusik, religiöse Bildung für Kinder, Jugend und Erwachsene, Gemeindeleitung. Und das in räumlich immer größeren Gebieten.

Das „klassische Gemeindeleben“ vor Ort – Gruppen, Kreise, Unternehmungen, Feste – all das wird mehr und mehr auf ehrenamtlichen Schul-

tern ruhen. Das heißt: Gemeinde wird nur so lebendig sein, wie sich Menschen mit ihren Begabungen und Fähigkeiten, ihren Interessen einbringen – einfach, weil sie Lust dazu haben, weil ihnen Gemeinde am Herzen liegt. Ob Gemeinde lebendig ist, kann nicht mehr davon abhängen, wie viel die Pfarrer*innen organisieren.

Landesbischof Kopp plädierte dafür, in Zeiten der Veränderung auf den Geist Gottes zu vertrauen. „Wir bringen Gottes Liebe zu den Menschen. (...) Wir vernetzen uns mit der und beziehen uns auf die Gesellschaft.“

Für uns in Rosenheim heißt das: Die Zahl unserer Gemeindemitglieder schrumpft. Deshalb werden wir verstärkt mit den Nachbargemeinden und in der Ökumene kooperieren. Es wird nicht mehr alles in der Stadt angeboten werden – aber machen Sie sich auf den Weg, lassen Sie uns gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden entdecken, wie reich unser evangelisches Leben in der Gegend ist. Es wird weniger Hauptberufliche geben; 2026/27 erwarten wir genauere Zahlen. Auch unsere drei Kirchen und Gemeindehäuser müssen auf den Prüfstand; vielleicht gehen wir auf einen Hauptstandort zu. Verwaltungsvereinfachungen werden bereits entwickelt und unser Kirchenvorstand arbeitet intensiv an zukunftsfähigen Lösungen.

Bei der Gemeindeversammlung am 23. April wollen wir Sie informieren und in unsere Überlegungen einbeziehen. Wir freuen uns auf regen Austausch und Ihre Gedanken!

<https://www.bayern-evangelisch.de/40-prozent-weniger-personal-9973.php>

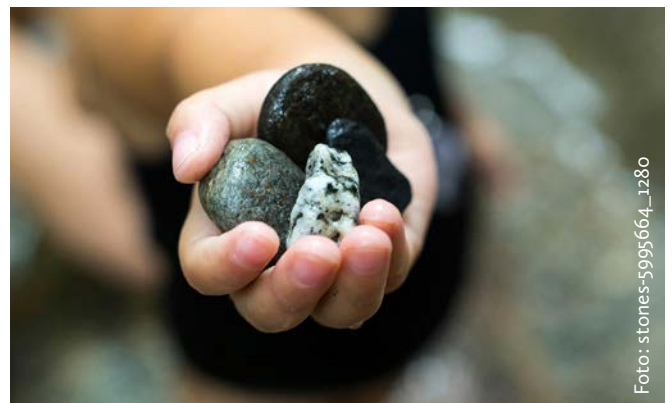


Foto: stones-5995664_1280

GOTTESDIENSTE VON PALMSONNTAG BIS OSTERN

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns die Karwoche und Ostern zu feiern. Ab Palmsonntag bis einschließlich Ostersonntag gedenken wir des letzten Weges Jesu: seinem Einzug in Jerusalem, seines letzten Abendmahls, seiner Verurteilung und seines Leidensweges bis zum Tod am Kreuz und seiner Auferstehung und dem Sieg des Lebens.

Folgende Gottesdienste feiern wir mit Ihnen:

Palmsonntag

10 Uhr, Erlöserkirche

10 Uhr, Familien-GD in der Versöhnungskirche mit vorheriger ökumenischer Palmbuschsegnung am Turner Kreuz

Gründonnerstag

19 Uhr, Feierabendmahl in der Versöhnungskirche

15 Uhr, musikalische Sterbestunde in der Erlöserkirche

Karfreitag

10 Uhr, Karfreitagsgottesdienst in der Apostelkirche mit Abendmahl. Musik: Orgel & Klarinette.

18 Uhr, ökumenische Andacht in St. Nikolaus

Osternacht

Samstag, 21 Uhr, in der Apostelkirche mit Abendmahl

Sonntag, 5 Uhr, in der Erlöserkirche mit Abendmahl und anschließendem Osterfrühstück

Sonntag, 5.30 Uhr, Versöhnungskirche mit Agapemahl und anschließendem Osterfrühstück, siehe auch „Osternacht zum Mitsingen“ auf S. 16

Ostern

Sonntag, 10 Uhr, Erlöserkirche mit Abendmahl

Sonntag, 10 Uhr, Familien-GD mit Kinderchor und Abendmahl in der Apostelkirche

Ostermontag

Montag, 10 Uhr, ökumenischer Emmaus-Gang
Start: an der katholischen Pfarrkirche St. Josef der Arbeiter, Oberwöhr

SCHABBAT FÜR ALLE

Der Schabbat ist der jüdische Ruhetag. Er beginnt am Freitagabend mit dem Sonnenuntergang und endet am Samstagabend ebenfalls mit dem Sonnenuntergang. Am Schabbat sollen Jüdinnen und Juden nicht arbeiten, weil der Tag an den Ruhetag Gottes nach seinem sechstägigen Schöpfungswerk erinnern soll.

Terry Swartzberg, Vorstandsvorsitzender des Vereins „J.E.W.S – Jews Engaged with Society e. V.“ und Mitglied der liberalen jüdischen Gemeinde Beth Shalom München, führt durch die Liturgie des Familienschabbats, die im Judentum wöchentlich gefeiert wird.

Jede*r ist willkommen.

Menschen, die einen fröhlichen Abend verbringen möchten und gleichzeitig den jüdischen Glauben kennenlernen wollen, sind herzlich eingeladen! Bitte bringen Sie etwas Vegetarisches (weil koscher) zum Essen mit.

Der Abend bietet eine tolle Gelegenheit, das Judentum, jüdische Traditionen sowie jüdische Mitbürger*innen kennenzulernen, Gemeinschaft zu pflegen und gemeinsam Freude zu teilen.



Einfach kommen und feiern, jede:r bringe bitte etwas Vegetarisches (= koscher) zum Essen mit.
Terry Swartzberg feiert mit den Gästen die Familienliturgie des Schabbats und anschließend wird gemeinsam gegessen.

Rosenheim
Königstraße 23

Fr · 27. März · 19 Uhr
Gemeindehaus Erlöserkirche



Veranstalter:
Evang.-Luth. Dekanat Rosenheim
J.E.W.S. – Jews Engaged With Society
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Rosenheim
ACK Rosenheim

Infos & Kontakt: dekanat-rosenheim.de

VORGESTELLT: REBEKKA HÖPFNER

diplomierte Musikerin, 55 Jahre

Vor einem Vierteljahrhundert zogen mein Mann und ich von Thüringen nach Rosenheim. Die evangelische Kirchengemeinde bot mir als Musikerin erste Möglichkeiten der Betätigung in meinem Metier. Inzwischen ziehe ich größere Kreise: Hände und Füße flitzen in mehreren Kirchengemeinden über die Tasten, die Psalmen singe ich flüssig und gern, Chorsänger musizieren unter meiner Leitung Kirchenmusik von Renaissance bis Pop, bei der Einstudierung von Oratorien assistiere ich ab und zu, außerdem kann man bei mir die Klaviertöne lernen. Mit vielen Menschen, die sonntags zur Kirche kommen, gibt es freundliche und interessante Tür- und Angelgespräche. Das fühlt sich nach Heimat an.

Aber bin ich deshalb schon bekannt wie ein bunter Hund? Seit letztem Winter steigen mein Mann und ich zum Eisbaden in die Mangfall. Eine Spaziergängerin konnte nicht glauben, was sie da sieht. Sie machte ein Beweisfoto von unseren zwei Köpfen im kalten Wasser. Zwei Tage später fragte mich eine Chorsängerin: "Rebekka, gehst du Eisbaden?"



Foto: Rebekka Höpfner

NEU: BIBEL-STUNDE

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr Apostelkirche

Einmal im Monat lade ich Sie herzlich ein zu einer Stunde mit der Bibel. 60 Minuten mit einem ausgewählten Buch oder Abschnitt der Bibel. Es gibt eine kurze Einführung mit Informationen zur historischen Einordnung und Entstehungsgeschichte, zur Rezeption und Wirkungsgeschichte.

Wir verschaffen uns so einen wissenschaftlichen Zugang. Anschließend gibt es ein gemeinsames Gespräch und Austauschen der Wahrnehmungen. Die kommenden Termine sind:

29. April, 20. Mai, 17. Juni und 29. Juli.

Wer sich für den 29. April vorbereiten möchte:

Thema ist die Sturmstillung:

Mk 4,35–41/Mt 8,23–27/Lk 8,22–25.

Infos bei Pfarrerin Claudia Huber

DANKE FÜR 12 JAHRE MEDITATIVES TANZEN

Claudia Huber



Im Juli 2013 haben die Tänzer:innen zum ersten Mal das Tanzbein geschwungen unter der Anleitung von Irmela Stromski. Gut zwölf Jahre lang hat sie in der Apostelkirche meditatives Tanzen angeboten und damit einen ganz besonderen

Ort für Ruhe, Bewegung, Besinnung und ein besonderes spirituelles Erleben geschaffen. Für viele waren diese Stunden ein fester Anker im Alltag – getragen von Musik, Stille und Gemeinschaft.

Irmela Stromski beendet nun dieses Angebot, man wird ja nicht jünger und die Gesundheit fordert auch mehr Aufmerksamkeit.

Mit ihrer ruhigen Art, ihrer Verlässlichkeit und

ihrem feinen Gespür für Menschen hat sie unsere Gemeinde über viele Jahre bereichert. Von Herzen danken wir ihr für all die Zeit der langen, vertrauensvollen und ausgesprochen angenehmen Zusammenarbeit, die Hingabe und Wärme, die sie eingebracht hat. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr Gottes Segen, Gesundheit und viele gute Begegnungen. Der warmherzige Zuspruch ihrer eigenen Großmutter, wie Irmela Stromski erzählt, möge über der kommenden Lebensphase stehen: "Behüt dich Gott, mein Kind."



Fotos: Irmela Stromski

ES WIRD GROSS GEFEIERT

Rosemarie Rother



Das Gemeindefest wird dieses Jahr am 21. Juni gefeiert. Da die Heilig Geist Kirche in Haidholzen dieses Jahr 60 Jahre alt wird und die Gemeinde Haidholzen seit 50 Jahren besteht, feiern wir dieses Jahr alle zusammen in Stephanskirchen. Alle Rosenheimer*innen

sind herzlich eingeladen, zu diesen Jubiläen unserer Nachbargemeinde dazuzukommen und diese mitzugestalten.

Um 9.45 Uhr wird es einen Festgottesdienst mit unserem Regionalbischof Thomas Prieto Peral in der Heilig Geist Kirche geben, im Anschluss findet das gemeinsame Gemeindefest statt.

Damit setzen wir ein sichtbares Zeichen, dass wir als Region Rosenheim und Stephanskirchen zusammengehören.

Wer Interesse hat, mitzumachen, ist herzlich willkommen und kann sich gerne bei den Pfarnerinnen Rosemarie Rother oder Jessica Huber melden.

Kommen Sie zahlreich, bereiten Sie mit vor und feiern Sie mit!

FAMILIENSTÜTZPUNKT FAMILIENZEIT

Susanne Bauer und Dagmar Heinz-Karisch

Auch im vergangenen Jahr konnten wir uns wieder über großes Interesse an unseren unterschiedlichen Veranstaltungen freuen. Neben den kreativen und musikalischen Angeboten, für die wir regelmäßig viele Familien begeistern können, waren auch eine Eltern-Kind-Gruppe sowie mehrere Vorträge zur Elternbildung in unserem Programm zu finden.

Neu ist seit vergangenem Herbst die Trennungs- und Scheidungsberatung in Kooperation mit dem Stadtjugendamt und Startklar, die regelmäßig in unseren Räumen stattfindet. Ebenso haben wir seit November einen offenen Schwangerentreff, der einmal pro Monat zusammen kommt. Hier können die werdenden Mütter Kontakte knüpfen, sich austauschen und erhalten bei der Doula, Simone Mentz, emotionale und fachliche Unterstützung.

Kommende Veranstaltungen:

- 19. März: Vortrag „Wurzeln geben-Flügel verleihen“ Übergang vom Elternhaus in eine Betreuungseinrichtung mit Dr. Ingrid Marzelli
- 21. März: Familientheater aller Rosenheimer Stützpunkte bei ZeitRaum

Genauere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

www.rosenheim-evangelisch.de



THEKENSEELSORGE

Pfarrer Dr. Matthias Kauffmann



Ab 1. Februar öffnet die Vetternwirtschaft wieder sonntags ab 19 Uhr.

Zum Gespräch über Gott und die Welt mit geistlichem Beistand vom Aiblinger Wirtspfarrrer – oder einfach nur einer Pizza Diavola.

Über alle Themen:

von Liebe bis Tod, in Dur oder Moll.

Und unter Wahrung des Tresengeheimnisses:

Was in der Kneipe besprochen wird, bleibt in der Kneipe.

Jeden Sonntag bis zum 26. Juli.

Nicht am: 15. März, 5. und 12. April und 7. Juni.

Infos: www.vfbk.net

KONFI-KIDS

Marie-Cécile Reuter

Von Oktober bis Dezember trafen sich unsere Konfi-Kids an sieben Dienstagen im Gemeindehaus. Gemeinsam begaben sie sich auf eine spannende Entdeckungsreise rund um den Glauben. Themen wie Kirche, Wasser als wichtiger Bestandteil der Kirche, Taufe und Licht wurden auf spielerische und kreative Weise erarbeitet. Mit Spielen, Bastelaktionen, Gesprächen und gemeinsamen Momenten konnten die Kinder ihren Glauben vertiefen und Neues entdecken. Mit einem feierlichen Segnungsgottesdienst haben die Kinder diesen Kurs gemeinsam abgeschlossen.

MANGFALL PIRATEN

Marie-Cécile Reuter

Wir freuen uns, eine neue Kindergruppe vorzustellen: die **Mangfall Piraten** für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Die Kinder erwartet ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit Singen, Spielen, Basteln, Beten, Kochen, Werkeln, biblischen Geschichten, fröhlicher Gemeinschaft und noch vielem mehr. Die Mangfall-Piraten treffen sich voraussichtlich jeden zweiten Freitag von 16.30 Uhr

bis 18 Uhr, außerhalb der Ferien, im Gemeindehaus der Erlöserkirche.

Wir starten am 6. März und freuen uns auf viele neugierige kleine Piratinnen und Piraten!



NEU ZUSAMMENGESETZTER JUGENDAUSSCHUSS

Alexander Schneider

Der Jugendausschuss ist das Bindeglied zwischen der Kinder- und Jugendarbeit und der gesamten Gemeinde. Einmal im Monat werden Ideen gesammelt, Angebote geplant und Anliegen junger Menschen eingebracht. Ziel ist es, die Jugendarbeit aktiv mitzugestalten und ihre Themen in die Gemeinde und den Kirchenvorstand hinein-

zutragen. Jugendliche erleben dabei, dass ihre Meinung zählt und sie Verantwortung übernehmen können. Die Jugendvertreter*innen werden jeweils für zwei Jahre gewählt. Dabei gibt es ein besonderes Wahlprinzip: Von vier Jugendplätzen werden jedes Jahr zwei neu besetzt. So bleiben immer zwei erfahrene Mitglieder im Ausschuss, während gleichzeitig neue Perspektiven dazu kommen. Dieses Modell sorgt für Kontinuität und einen guten Überblick über laufende Themen. Ergänzt wird der Jugendausschuss durch dieselbe Anzahl erwachsener Vertreter*innen und Berufener des Kirchenvorstands. Hauptamtliche in der Jugendarbeit nehmen eine beratende Funktion ein.

Als Vorsitzender wurde Florian Quander, als sein Stellvertreter Severin Tögel gewählt. Neuer Erwachsenenvertreter wurde Jonas Bach.



(von links nach rechts): Jonas Bach, Sarah Vietz, Valentin Eiser, Andreas Schönauer, Severin Tögel, Stefan Hofer, Florian Quander und Eva Schremser

OSTERWACHE DER REGION MITTE – GEMEINSAM DURCH DIE NACHT INS LICHT

Alexander Schneider

Ostern beginnt nicht erst am Morgen – Ostern wächst in der Nacht.

Daher feiert die Jugend aus Rosenheim und Stephanskirchen eine gemeinsame Osterwache in der Nacht von Samstag, 4. auf Sonntag, 5. April.

Wir starten ganz entspannt mit einem gemeinsamen Essen, danach ist Zeit für das, was diese besondere Nacht ausmacht: Gemeinschaft, Kreativität und Spiritualität. Es wird Raum geben zum Reden und Nachdenken, zum Gestalten, zum



Image by congerdesign über pixabay

Stillwerden und zum Lachen. Zeit, die gemeinsam gefüllt wird mit dem, was bewegt. Jede*r darf dabei sein, so wie er/ sie ist. Zum Abschluss besuchen wir gemeinsam die Osternacht und feiern, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Ort: Gemeindehaus Stephanskirchen

Weitere Infos zu Startzeit und Anmeldung findest du auf der Homepage des Jugendwerks Rosenheim.

EINLADUNG ZUM KONFIKURS 2026/ 2027 IN ROSENHEIM

Alexander Schneider

Der Konfikurs bietet dir einen geschützten Raum für Fragen, Zweifel, Neugier und Gedanken. Gemeinsam erkunden wir, welche Antworten der christliche Glaube und die Kirche geben können – mal spielerisch, mal kreativ, immer lebensnah. Dabei spüren wir unserer Spiritualität und unserem Glauben nach.

Ein besonderes Merkmal des Rosenheimer Konfikurses: Die Themen bestimmst du mit. Gestaltet wird der Kurs von einem engagierten Team jugendlicher Mentor:innen und Diakon Alexander Schneider, gelegentlich unterstützt von Pfarrerin Rosemarie Rother und Pfarrerin Claudia Huber.

Der Kurs besteht aus Konfi-Samstagen und mindestens einer Wochenendfreizeit. Die Teilnahme ist verpflichtend, denn Gemeinschaft, Austausch und gemeinsame Erlebnisse stehen im Mittelpunkt.

Nach den Pfingstferien starten wir mit einem Kennenlernetag. Ein erstes Highlight ist die Konfi-Freizeit am letzten Juli-Wochenende – zum Ankommen, Kennenlernen und Erleben vieler Aktionen.

Ein Infobrief mit Details zu Ablauf und Anmel-

dung folgt bald. Außerdem laden wir dich und deine Eltern herzlich zum Infoabend am 17. Juni um 19 Uhr ins Gemeindehaus der Erlöserkirche (Königstraße 23b, Rosenheim) ein. Dort ist auch eine direkte Anmeldung möglich.

Wir freuen uns auf viele neugierige Jugendliche und ein spannendes Konfi-Jahr!

WIR FEIERN KONFIRMATION

Am Sonntag, 26. April konfirmieren wir in der Erlöserkirche mit dem Vorabendgottesdienst am Samstag, 25. April um 18 Uhr.

Am Sonntag, 3. Mai in es dann in der Apostelkirche und am Samstag, 2. Mai und Sonntag 3. Mai in der Versöhnungskirche.

Den Segnungen geht der gemeinsame Vorabendgottesdienst am 30. April um 19 Uhr in der Apostelkirche voraus.

STADTRADELN



Auch dieses Jahr startet unsere Gemeinde wieder mit einem Team beim Stadtradeln. Sie sind herzlich eingeladen, sich ab April auf stadtradeln.de zu registrieren. Der genaue Zeitraum wird noch bekannt gegeben.



Foto: pexels-matthar

JUGENDCHOR „APOSTELSINGERS“

Wir suchen motivierte Sängerinnen und Sänger ab 10 Jahren mit Chorerfahrung. Die Apostelsingers treten im Juni gemeinsam mit dem Liederkranz Rohrdorf und den Bad Reichenhaller Philharmonikern u. a. im Theater im Kurgastzentrum in Bad Reichenhall auf.

Nutze die Gelegenheit mit großem Orchester auf der Bühne zu stehen und Teil eines tollen Projekts zu werden. Im Juli bringen wir dann „Hänsel und Gretel“ neu erzählt auf die Bühne. Mit Musik aus Carmen, Hänsel und Gretel und der Zauberflöte. Probenbeginn ist am Donnerstag, den 16. April um 17.35 Uhr im Gemeindesaal der Apostelkirche. Bewirb dich jetzt!

Mehr Infos und alle Termine erfährst du bei der Chorleiterin Johanna Weiß, T. 0174 4519 113, E-Mail: Johanna.Weiss1@elkb.de

NEUER FRAUENCHOR

Seit Herbst 2025 gibt es an der Apostelkirche einen neu gegründeten Frauenchor. Immer donnerstags von 19 bis 20 Uhr treffen wir uns im Gemeindesaal der Apostelkirche.

Neue Mitsängerinnen sind willkommen!
Kontakt: Johanna Weiß, T. 0174 45 19 113,
E-Mail: Johanna.Weiss1@elkb.de

RÜCKKEHR AUS DER ELTERNZEIT – UND EIN GROSSES DANKESCHÖN

Seonghyang Kim



Nach meiner einjährigen Elternzeit bin ich seit dem 20. Januar wieder in Teilzeit (20 Stunden) zurück und freue mich, wieder aktiv im Gemeindeleben dabei zu sein.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die in meiner Abwesenheit so tatkräftig mitgewirkt haben:

- unsere Organist*innen
- Herrn Peter Weber und alle Mitglieder des Posaunenchores
- KMD Klaus Geitner und alle Mitglieder des Chores an der Erlöserkirche
- unseren Pfarrer*innen
- und Dekanin Häfner-Becker.

Dank eures Engagements konnten die Gottesdienste und das Gemeindeleben in dieser Zeit wunderbar weitergehen – dafür bin ich euch sehr dankbar!

SCHWUNGVOLL, GROOVIG UND MIT BEGEISTERUNG SINGEN DIE AISINGER, DER CHOR DER VERSÖHNUNGSKIRCHE



Wenn Sie Lust auf Sacropop, jazzig Angehauchtes oder von Gospel und Spiritual geprägte Chormusik sowie eine inspirierende Chorgemeinschaft haben, dann schauen Sie gern bei uns vorbei.

Wir proben dienstags von 19.30 bis 21 Uhr in der Versöhnungskirche.

Bitte kontaktieren Sie, bevor Sie bei uns hereinschnuppern, unsere Chorleiterin Rebekka Höpfner unter rebekka.hoepfner@elkb.de

Foto: Berthold Bolte

KARFREITAG – INNEHALTEN, ZUHÖREN, NACHDENKEN

Seonghyang Kim

Der Karfreitag ist ein Tag der Stille. Ein Tag, an dem wir uns Zeit nehmen dürfen, um über Leid, Hoffnung und Liebe nachzudenken.

Bei einer musikalischen Andacht zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag, den 3. April, um 15 Uhr in der Erlöserkirche ist dazu Gelegenheit.

Im Zentrum steht die Passionskantate „Dank für Golgatha“ von Klaus Heizmann. Seine Musik verbindet eine moderne, zeitgemäße Tonsprache mit eingängigen Melodien, die leicht zugänglich sind und dennoch in die Tiefe führen. So eröffnet

die Musik einen neuen, unmittelbaren Zugang zur Passionsgeschichte und lädt dazu ein, das Geschehen bewusst mitzuerleben – nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herzen.

Mitwirkende sind der Chor an der Erlöserkirche unter der Leitung der Dekanatskantorin Seonghyang Kim.

Als Solist singt Paul Hyoung-Jong Ham (Bariton), begleitet am Klavier von Johannes Meidert.

Die liturgische Gestaltung sowie Predigt und Sprecherrolle übernimmt Pfarrer Dr. Bernd Rother.

Herzliche Einladung an alle, die zur Ruhe kommen, Fragen mitbringen oder den Karfreitag bewusst erleben möchten.

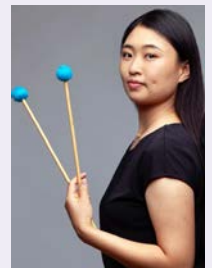
MUSIKGOTTESDIENSTE IN DER ERLÖSERKIRCHE

Ab sofort lädt die Erlöserkirche Rosenheim regelmäßig zu besonderen Musikgottesdiensten ein. Diese verbinden die Liturgie mit inspirierender Musik und bieten Gelegenheit, die biblischen Texte und ihre Botschaften auf neue Weise zu erleben.

TERMINE UND HIGHLIGHTS

Sonntag, 22. März, 10 Uhr

Die taiwanesischen Rosenheimerin Min-Tzu Lee präsentiert die gesamte Cellosuite Nr. 1 von Johann Sebastian Bach, interpretiert auf der Marimba. So wird ein bekanntes Werk auf überraschend moderne Weise erlebbar.



Ostersonntag, 5. April, 10 Uhr

Die koreanische Nürnbergerin Sena Hyunjung Cho (Sopran) singt Werke von Bach, Mozart und anderen Komponisten. Ihr Gesang lädt dazu ein, die festliche Osterbotschaft musikalisch zu erfahren.

Sonntag, 10. Mai, 10 Uhr

Der Chor an der Erlöserkirche, unter der Leitung von Dekanatskantorin Seonghyang Kim, gestaltet diesen Gottesdienst mit Chormusik, die den liturgischen Ablauf unterstützt und vertieft.



Pfingstsonntag, 24. Mai, 10 Uhr

Trompeter Peter Weber, der während der Elternzeit den Posaunenchor leitete, spielt Werke von William Boyce, Händel u. a. Die Kombination von Trompete und Orgel schafft ein feierliches Klangbild für diesen besonderen Tag.

Alle Musikgottesdienste werden von Dekanatskantorin Seonghyang Kim an der Orgel begleitet. Erleben Sie, wie die Kraft der Musik die Gottesdienste auf vielfältige Weise bereichert.

BERGGOTTESDIENST AN DER KAMPENWAND

19. Juli 2026

Am dritten Sonntag im Juli feiert das Ev.-Luth. Dekanat Rosenheim einen Berggottesdienst um 11 Uhr an der Steinlingkapelle. Der Regionalbischof Thomas Prieto Peral, Dekanin Dagmar Häfner-Becker und Pfarrer*innen des Dekanats werden diesen Gottesdienst gestalten. Die Messe wird von den Posaunenchören aus dem Dekanat Rosenheim und den Aschauer Alphornbläsern musikalisch umrahmt.

Die Steinlingalm ist über die Kampenwandbahn



und einen Fußweg von der Bergstation in ca. 30 Minuten zu erreichen. Alternativ kann die Steinlingalm über den Wanderweg von der Talstation der Bahn in ca. 2 1/2 Stunden erwandert werden. Vom Parkplatz Hintergschwendt dauert es ca. 1 3/4 Stunden. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 11.15 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Aschau statt. Auf der Homepage der Kirchengemeinde Aschau Bernau (www.aschau-bernauevangelisch.de) kann am Morgen des 19. Juli erfahren werden, ob der Gottesdienst ggf. in der Kirche stattfindet. Wir bitten um Verständnis, dass eine Entscheidung wetterbedingt erst am Sonntag Früh fallen kann.

KIRCHE KUNTERBUNT

Kirche Kunterbunt
 frech und wild und wundervoll
 für Kinder von ca. 3-12 Jahren mit ihren Familien

Von Ängsten und Mutmachern

Wann? Samstag, 28. Februar von 15.30 - 17.30 Uhr
 Wo? Apostelkirche, Lessingstraße 26, 83024 Rosenheim
 Wer? Für ALLE, besonders für Kinder von 3 bis 12 ZUSAMMEN mit Papa, Mama, Oma, Opa, Tante, Onkel,...

Was? Wir singen spielen, experimentieren und basteln gemeinsam, feiern einen trubeligen Gottesdienst, essen zusammen und es gibt guten Kaffee für die Großen

Wer will und kann, bringt gerne was für unser gemeinsames Buffet mit.

Ausblick: Die nächste Kirche Kunterbunt feiern wir am Samstag, 9. Mai in der Versöhnungskirche. Schon jetzt vormerken!

FRÜHAUFSTEHER GESUCHT :-)

Osternacht zum Mitsingen
 Rebekka Höpfner

Es ist finster und kalt. Menschen kommen aus allen Richtungen zum Osterfeuer im Pfarrgarten. Der Ostermorgen dämmert. Wir feiern die Osternacht. Wie schön, wenn man hineingenommen wird in diese Verwandlung vom Dunkel zum Licht, von der Kälte zur Wärme, von der Stille zum hoffnungsfrohen Osterchoral.

Wir suchen Sie, Menschen, die diesen besonderen Gottesdienst singend mitgestalten.

Die Taizégesänge werden am Karsamstag, den 4. April um 17 Uhr in der Versöhnungskirche mit Ihnen und Sängern der AiSinger unter Anleitung von Rebekka Höpfner einstudiert.

Probe:

Karsamstag, 4. April, 17 Uhr, Versöhnungskirche

Osternacht:

Ostersonntag, 5. April, 5.30 Uhr, Versöhnungskirche
 Wir freuen uns auf Sie!

KINDERKINO IN STEPHANSKIRCHEN für Kinder der 1. bis 4. Klasse



Am Freitag, 24. April, wird der Film „Neue Geschichten vom Franz“ gezeigt.

Darum geht es:

Der zehnjährige Franz versucht, seine zerstrittenen Freunde

Gabi und Eberhard zu versöhnen. Gemeinsam beobachten sie eine verdächtige Nachbarin, weil Gabi einen Einbrecher fassen will. Dabei kommen unerwartete Geheimnisse ans Licht, Franz' Lüge fliegt auf, doch am Ende wird alles geklärt, die Freundschaft gerettet und der Einbrecher gefasst.

Nach dem Film gibt es ein kreatives Programm in verschiedenen Gruppen.

Der Unkostenbeitrag für Material, Brotzeit und Filmleihgebühr beträgt 6 Euro. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr, Ende um 18 Uhr.

Das Kinderkino-Team freut sich auf viele Kinder.

ABSCHIEDS-GOTTESDIENST Johannes Göppfarth

Am 26. Juli feiert Vikar Johannes Göppfarth um 9.45 Uhr in der Heilig Geist Kirche, Stephanskirchen seinen Abschieds-Gottesdienst.

Er beendet sein Vikariat und erhält den Segen für seinen weiteren Weg.

Im Anschluss findet ein Beisammensein mit der Möglichkeit zum persönlichen Verabschieden statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!



MENTIKURS 26/27

WAS IHR LERNEN WERDET:

- RICHTIG SPIELE ANLEITEN
- VERANSTALTUNGEN PLANEN
- KONFIKURSE MITGESTALTEN
- GRUNDLAGEN DER GRUPPENDYNAMIK UND VIELES MEHR

WANN FINDET DER KURS STATT?

DER KURS FINDET IMMER SAMSTAGS VON 10-13UHR STATT (DER GENAUE ORT WIRD RECHTZEITIG BEKANNT GEGEBEN)

DIE ANMELDUNG KOMMT BALD

SPONSOREN DES GEMEINDEBLATTS



www.vetterling-druck.de

- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- UV-SIEBDRUCK
- LETTERPRESS
- PLATTENDIREKTDRUCK
- KFZ-BESCHRIFTUNG
- WERBETECHNIK
- GESTALTUNG & DESIGN



...gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!

Ansprechpartner

PFARRER*INNEN

Dekanin Dagmar Häfner-Becker
T. 352 3710 | dekanat.rosenheim@elkb.de

Pfarrerinnen Claudia Huber
T. 892 067 | H. 0176 3456 1699 |
claudia.huber@elkb.de

Pfarrer Dr. Bernd Rother
T. 61 309 | bernd.rother@elkb.de

Pfarrerinnen Rosemarie Rother
T. 61 309 | rosemarie.rother@elkb.de

Vikar Johannes Göppfarth
M. 0155 6032 3568
johannes.goepffarth@elkb.de

PFARRBÜROS

Pfarramt
Königstraße 23 | 83022 Rosenheim
Sandra Brückner, Almut Hild
T. 2 071-0 | F. 2071-15
pfarramt.rosenheim@elkb.de
Mo, Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr, Do 16 - 17.30 Uhr

Pfarrbüro Apostelkirche
Lessingstraße 26 | 83024 Rosenheim
Diana Lehnart
T. 86 654 | F. 892 068
pfarrbuero.apostelkirche.ro@elkb.de
Di, Do und Fr 9 - 11 Uhr,

Pfarrbüro Versöhnungskirche
Severinstraße 13 | 83026 Rosenheim
Simone Brandstädter
T. 67 570 | F. 609 772
pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de
Di und Do 9 - 12 Uhr, Di 16 - 18 Uhr

SPENDEN

Spenden ist persönlich in den Pfarrbüros möglich oder online auf:
www.rosenheim-evangelisch.de/spenden



Erlöserkirche
IBAN: DE42 7115 0000 0000 0209 82

Apostelkirche
IBAN: DE50 7115 0000 0000 2151 29

Versöhnungskirche
IBAN: DE38 7115 0000 0000 2342 60

KINDERGÄRTEN

**Integrations-Kindergarten
Apostelkirche**
T. 890 804 | Hailerstraße 30
kiga.apostel.ro@elkb.de
www.kindergarten-apostelkirche.de

Kindertagesstätte Noahs Arche
T. 62 112 | Severinstraße 7
kiga.archenoah.ro@elkb.de
www.kindergartennoahsarche.de

WEITERE KONTAKTE

Pfarrer Michael Schlierbach
schlierbach@hochschulgemeinde.de

Jugenddiakon Alexander Schneider
T. 0151 1290 8419
alexander.schneider@elkb.de

Klinikseelsorge
Pfarrerinnen Kirsten Kemmerer
T. 365-3768
kirsten.kemmerer@elkb.de

FamilienZeit
Dagmar Heinz Karisch
M. 0176 538 679 90, Do + Fr 8-9 Uhr
Susanne Bauer
M. 0157 5828 4227, Do 8-14 Uhr

Vertrauensmann des KV
Bernd Vierthaler
T. 64 700 | bernd.vierthaler@elkb.de

Mobile Seelsorge, Claudio Böning
T. 0160 412 0469

Marie-Cécile Reuter
M. 01523 715 6855
marie-c.reuter@outlook.de

Ins Wasser fällt ein Stein,
Ganz heimlich, still und leise;
Und ist er noch so klein,
Er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe
In einen Menschen fällt,
Da wirkt sie fort, in Tat und Wort,
Hinaus in unsre Welt.

INS WASSER FÄLLT EIN STEIN
Text: Manfred Siebald 1973
(Melodie: Kurt Kaiser (1965) 1969)